

Praxis-Programm: Einbindung von Ultraschall

Funktioniert seit Jahren problemlos

Ich nutze seit Jahren zur Speicherung meiner Ultraschall-Bilder problemlos MovieStar in Erweiterung zu MediStar. Benötigt werden dazu das Modul „MovieStar“, eine zusätzliche (sehr gute aber leider teure) Grabber-Karte für den Computer, ein Fußschalter zum Auslösen des Speicher-Vorganges und die Kabel-Verbindung vom Sono-Gerät zum Computer am ärztlichen Arbeitsplatz.

Die Ultraschall-Bilder werden auf dem Server gespeichert und stehen jederzeit zur Verfügung. Insbesondere der langfristige Vergleich (Verlaufskontrollen) mit älteren Aufnahmen ist komfortabel und medizinisch sehr hilfreich.

Zur regelmäßigen Datensicherung meldet sich MediStar alle sechs bis acht Wochen. Dann legen meine Helferinnen eine CD ein, auf der dann automatisch die Bilder der letzten Monate gespeichert werden. Der Vorgang läuft immer zweimal. Die Beschriftung gibt das System vor. Eine CD bleibt in der Praxis, eine Kopie nehme ich mit nach Hause.

Ein kleiner positiver Nebeneffekt: Sehr oft möchten Patienten ein Bild ihres werdenden Kindes. Oder ich benötige Bilder, die ich der Überweisung oder dem Formular zur stationären Einweisung beilege. Zum Ausdruck dieser Bilder habe ich früher den Printer genutzt. Mit MovieStar nun drucke ich über meinen Laserdrucker am Schreibtisch - schneller, größer, ansehnlicher und vor allem sehr viel preiswerter.